Millheim Journal.

... herausgegeben jeden Donnerstag.

Wal er & Deininger,
Eigenthümer.

Subskriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber.

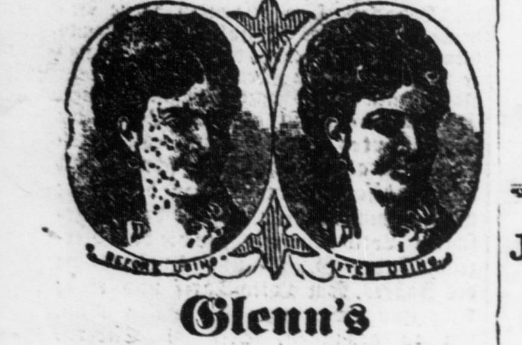
R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 20sten Dezember, 1877. (Nummer 50.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.	
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	6,00	8,
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	1
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,
1 „	10,00	15,00	20,00	25,00	45,00	80,

Administratoren und Executoren Nac... ten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen 1 Jahr $5.00.
Alle vorübergehenden Anzeigen ... 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.
C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen x., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

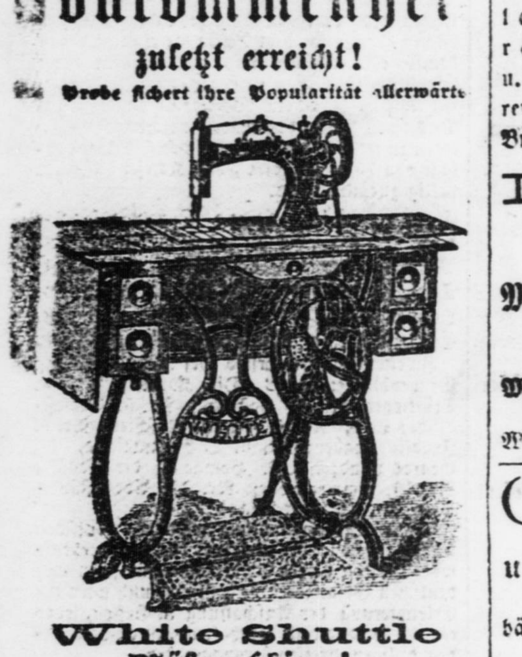
Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den dauernd traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um für die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Poststamps postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:
The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $...00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: in daß sie eine der größten Maschinen welche heutzutage fabrizirt werden: Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

...wien verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.

Bankiers,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keen's Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-

W. K. Alexander,

Kaufmann,

Main Straße,

Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austausche gegen Waaren. 36-1

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Shop, nächste Thüre zur Journal Office. 36-1

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bankgeschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36-1

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Store, in der Mainstraße nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36-1

J. F. HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu billigen Preisen. Shop, neben Alexander's Store. 36-1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung.

W. R. WEISER,

Schmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mudergeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainstr. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Store und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

SNOOK, SMITH & CO.,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 36-1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36-1

J. C. SPRINGER

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Store. 36-1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Store. 36-1

Dr. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts,

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Store. 36-1

JOHN B FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 36-1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storegebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop, Pennstraße neben Brücke. der

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachea, Bronchia oder der Lunge herrühren und von verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, &c. &c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,
juckende Hemorhoiden,
positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das garteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Erpreß an irgend welche Adresse geschickt.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterl.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schnabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schnabbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Tonpapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Scheda's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000 Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet und gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich post frei zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere, und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt.

Man adressire:
Deutsches Heil-Institute,
No.224 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co.

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Der Weihnachtsabend.

Erstes Kapitel.

Das Weihnachtslied.

An dem heiligen Abende vor dem Weihnachtsfeste wanderte der arme Anton, ein holder Knabe von acht Jahren, noch durch die schneebedeckte Gegend hin. Der arme Kleine hatte seine blonden Locken, die von der Kälte angedüftet waren, noch mit dem leichten schwarzen Strohhute vom letzten Sommer bedeckt, und seine beiden Wangen glühten hochroth von Frost. Er war nach Soldatenart gekleidet und hatte eine niedliche scharlachrothe Husarenjacke an. In der Rechten führte er einen dicken Stecken von Schlehdorn, und auf dem Rücken trug er ein kleines Reisebündelein, in dem sich all sein Hab' und Gut befand. Er war aber fröhlich und guter Dinge, und hatte an der schönen weißen Winterlandschaft umher und an den bereiften Hecken und Gesträuchen am Wege seine herzliche Freude. Indeß ging die Sonne glutroth unter. Die angereiften Halme und Zweige umher flimmerten wie mit röthlichen Fünklein bestreut und die Gipfel des nahen Tannenwaldes strahlten im Abendgolde.

Anton dachte, das nächste Dorf, das jenseits des Waldes lag, noch leicht zu erreichen, und ging muthig in den dicken finstern Wald hinein. Er hoffte in dem Dorfe gute Weihnachtsfeiertage zu bekommen; denn er hatte gehört, die Bauern dort seien sehr vermöglich und gutherzige Leute. Allein er war noch keine Viertelstunde gegangen, so kam er vom rechten Wege ab, und verirrte sich in die wildeste Gegend des rauhen, bergigen Waldes. Er mußte fast beständig durch tiefen Schnee waten, und einige Male versank er beinahe in Gruben und Schluchten, die unter dem Schnee versteckt waren. Die Nacht brach ein und es erhob sich ein kalter Wind. Wolken überzogen den Himmel, und verdunkelten jedes Sternlein, das durch die schwarzen Tannenäste funkelte. Es ward sehr finster und fing aufs neue an heftig zu schneien.

Der Knabe fand keine Spur mehr von einem Wege, und wußte nicht mehr, wo an und wo aus weiter zu gehen. Er blieb stehen, zitterte vor Frost, und fing an schmerzlich zu weinen. Er legte sein Wanderbündelein in den Schnee, kniete darneben nieder, nahm seinen Hut ab, erhob seine starren Hände zum Himmel, und betete unter heißen Thränen: „Ach du lieber Vater im Himmel! Ach laß mich doch nicht in diesem wilden Walde, in Nacht und Frost umkommen. Sieh, ich bin ja ein armes Waislein, und habe keinen Vater und keine Mutter mehr! Ich habe niemand mehr als Dich. Aber Du bist ja der Vater aller armen Waisen. O laß mich nicht erfrieren; erbarme dich deines armen Kindes. Es ist ja heute die Nacht, in der dein lieber Sohn zur Welt geboren wurde. Um Seiner Willen erhöre mich! Ach, laß nicht in eben der Nacht, da sich alle Welt über die Geburt des göttlichen Kindes freut, mich armen Knaben hier einsam im Walde sterben." Er legte sein müdes Haupt auf sein kleines Bündelein und schluchzte und weinte bitterlich.

Aber horch — da erklang es mit einem Male, seitwärts von der Höhe herab, lieblich wie Harfentöne, und ein wunderschöner Gesang erhob sich und hallte von den Felsen wieder. Dem Knaben war es nicht anders, als hörte er die heiligen Engel Gottes singen. Er stand auf, horchte und faltete die Hände. Der Wind hatte sich gelegt, und kein Lüftchen regte sich. Unaussprechlich lieblich erklang der Gesang in der tiefen nächtlichen Stille des Waldes. Jetzt vernahm er deutlich die Worte:

O sei getrost in jeder Noth
Denn sieh, den liebsten Sohn hat Gott
Zum Heiland dir gegeben!
Auf Ihn vertrau' und fasse Muth,
Was schlimm ist, macht er wieder gut;
Er liebt dich, wie sein Leben.

Jetzt war es wieder stille; nur klangen noch wie ein leiser Wiederhall einige sanfte Harfentöne nach. Dem guten Anton wurde es wunderbar um das Herz. „Ach, sagte er, so muß es den Hirten zu Bethlehem gewesen, als sie in jener heiligen Nacht den himmlischen Gesang vernahmen. Ich will wieder frischen Muth fassen und fröhlich sein. Sicher wohnen gute Menschen in der Nähe, die sich meiner annehmen; denn ich hoffe, daß sie nicht nur so schön singen wie Engel, sondern auch so gut und freundlich gesinnt seien, wie die Engel!" Er nahm sein Bündelein und ging die Anhöhe hinauf — der Gegend zu, woher den lieblichen Gesang vernommen hatte. Kaum war er einige Schritte durch das Gebüsch gegangen, so glänzte ihm ein heller Lichtstrahl entgegen, der sogleich wieder verschwand, über eine Weile aber wieder erschien, dann wieder auf einige Augenblicke verschwand, dann wieder heller glänzte und so wechselweise. Anton ging freudig vorwärts, und kam an ein Haus, das einsam im Walde stand. Er klopfte zwei, drei Mal an der Hausthüre; er hörte wohl mehrere fröhliche Stimmen in dem Hause, aber niemand antwortete ihm. Er versuchte nun, die Thüre zu öffnen; sie war nur mit der Thürschnalle geschlossen. Er ging hinein, tappte lange in dem dunkeln Hausgange umher und suchte die Stubenthüre. Endlich fand er sie, machte sie auf,—und blieb höchst erstaunt stehen. Ein heller Glanz von mehreren Lichtern strahlte ihm entgegen. Es war ihm nicht anders, als blickte er in das Paradies, in den offenen Himmel.

In der Ecke der Stube, zwischen den zwei Fenstern, war eine überaus schöne Frühlingslandschaft ganz nach der Natur im Kleinen abgebildet — eine gebirgige Gegend mit hohen bemoosten Felsen, grünenden Tannenwäldern, ländlichen Hütten, weidenden Schafen, nebst ihren Hirten, und einer kleinen Stadt oben auf dem Berge. In Mitte der Landschaft war aber eine Felsenhöhle — da sah man das Kind Jesu—die heilige Mutter—den ehrwürdigen Joseph —die anbetenden Hirten, und oben schwebten die jubelnden Engel. Die ganze Landschaft flimmerte von einem wundersamen Glanze; sie war wie mit unzähligen winzig kleinen Sternlein besät so wie etwa Laub und Moos an Bäumen und Felsen schimmern, wenn sie an einem Frühlingsmorgen von reichlichem Thaue tröpfeln.

Die Einwohner des Hauses waren um die schöne Vorstellung des Kindes Jesu in der Krippe versammelt. An einer Seite saß der Vater und hatte eine Harfe zwischen den Knieen stehen; an der andern Seite saß die Mutter mit dem kleinsten Kinde auf dem Schooße. Zwei liebliche Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, standen zwischen den beiden Eltern, blickten andächtig zur Krippe des Heilands hinauf und erhoben die Hände gleich den frommen Hirten, die vor der Krippe knieten. Jetzt griff der Vater wieder in die Harfe und die Mutter sang mit ihrer lieblichen Engelsstimme noch einmal das Lied, von dem Anton jene Worte gehört hatte. Die zwei Kinder sangen mit ihren zarten, hellen Stimmchen freudig, und der Vater begleitete den Gesang mit seiner angenehmen Baßstimme und dem lieblichen Harfenspiel. Sie sangen:

Vor Dir, Du holdes Himmelskind,
Dem Gottes Engel dienstbar sind,
Fall ich anbetend nieder
Und freue mit Maria mich,
Und preise mit den Engeln Dich,
Und singe Jubellieder!

In Dir erscheint uns Gottes Heil,
Dich lieben—ist der beste Theil,
Du Liebe ohne Gleichen!
Zwar spricht noch deine Lippe nicht,
Doch sagt dein mildes Angesicht
Dem Armen wie dem Reichen:

„O sei getrost in jeder Noth
Denn sieh, den liebsten Sohn hat Gott
Zum Heiland dir gegeben!
Auf ihn vertrau' und fasse Muth,
Was schlimm ist, macht Er wieder gut
Er liebt dich wie sein Leben."

Und kommt ein armes Kind in Noth
Vor deine Thür', sag' nicht: Helf Gott!
Wollst seiner dich erbarmen!
Fühlst du für Gottes Liebe Dank,
Laß liebreich es bei Speis und Trank
An deinem Heerd erwarmen."

Anton stand noch immer unter der geöffneten Thüre, und hielt die Thürschnalle in der einen Hand, und Hut und Stecken in der andern. Seine Augen waren beständig auf die schöne Vorstellung der Krippe Jesu gerichtet, und mit offenem Munde horchte er auf den Gesang und das Harfenspiel. Niemand bemerkte ihn. Jetzt fühlte aber die Mutter die Kälte, die durch die offene Thüre in die Stube drang und blickte nach der Thüre: „Lieber Gott, rief sie, wie kommt das Kind in der finstern Nacht durch den dicken Wald hieher? Armer, armer Knabe—du hast dich gewiß verirrt!" „Ach ja, sagte Anton, ich habe mich im Walde verirrt!" Alle sahen jetzt nach der Thüre. Die zwei Kinder hatten ein herzliches Mitleid mit dem verirrten Knaben, blieben aber etwas scheu stehen, weil er ihnen fremd war. Die Mutter ging mit ihrem Kinde auf dem Arm zu ihm hin, und fragte ihn freundlich: „Wo bist du denn her, lieber Kleiner, wie heißt du und wer sind deine Eltern?" O du lieber Gott, sagte Anton mit Thränen in den blauen Augen: Ich habe gar keine Heimath mehr. Ich heiße Anton Kroner. Mein Vater ist in dem Kriege umgekommen und meine Mutter ist den letzten Herbst vor Jammer und Elend gestorben. Ich bin hier im Lande ganz fremd und irre in der Welt umher, wie ein verlornes Lämmlein." Er fing an zu erzählen, wie er eben jetzt im Walde in so großer Noth gewesen, wie er da aber ihren Gesang gehört und so den Weg zu ihrem Hause gefunden habe. Er wollte weiter reden, allein die Stimme versagte ihm; es fror ihn noch allzusehr. In der warmen Stube fühlte er die Wirkungen der Kälte erst recht. Er zitterte vor Frost und klapperte mit den Zähnen.

„Ach du armer Anton, sagte die Mutter, du kannst ja vor Frost kaum mehr reden; und hungrig und müde mußt du auch sein. Leg' dein Bündelein ab und sitz nieder; ich will dir eine warme Suppe geben, und was sonst noch von dem Nachtessen übrig ist." Die zwei Kinder, Christian und Katherine, nahmen nun voll Mitlied Hut und Stock und das Bündelein ab. Katherine legte das Bündlein auf die Bank; Christian legte den Hut oben darauf und lehnte den Stecken in eine Ecke. Hierauf führten sie ihren kleinen Gast an den Tisch. Die Mutter brachte Suppe und ein großes Stück Festkuchen nebst gekochten Pflaumen. Sie setzte sich an die andere Seite des Tisches, und lächelte freundlich, daß Anton es sich so gut schmecken ließ. Die Kinder aber theilten ihm reichlich von ihren Weihnachtsgeschenken mit—schöne rothwangige Aepfel, goldgelbe Birnen, und große braune Nüsse. Sogar das kleine Lieschen, auf dem Schooße der Mutter, schenkte ihm, auf Zureden der Mutter, das schöne purpurrothe Aepfelein das sie in dem kleinen Händchen hielt, und mit den zarten Fingerlein kaum umspannen konnte.

Die warme Suppe bekam dem erstarrten Anton sehr gut, und die liebliche Stubenwärme that ihm nunmehr sehr wohl. Er ward wieder munter und fröhlich. „Aber was ihr doch da in der Ecke eurer Stube Schönes habt!" fing er jetzt an. Er hatte schon unter dem Essen beständig nach der Krippe hinübergeblickt. „Das ist ja ein Frühling mitten im Winter! sagte er. So etwas Wunderschönes hab' ich in meinem Leben noch nicht gesehen. Ich muß es doch näher betrachten." Er sprang hin und die zwei Kinder folgten ihm.

„Weißt du aber auch, was das alles vorstellt?" fragte Katherine. „Freilich weiß ich das, sagte Anton. Es stellt die Geburt Jesu vor. Was das für ein schönes, liebliches Kindlein ist! Sein Angesicht so schön weiß und roth, wie Lilien und Rosen. Und was es für glänzende Aeuglein hat, und wie freundlich es lächelt!" „Das ist aber nicht das rechte Jesukindlein! sagte Katherine. Jesus ist jetzt kein Kind mehr; Er ist schon lange in den Himmel aufgefahren." „Das weiß ich wohl, sagte Anton. Meinst du denn ich sei ein Heide? Es ist ja schon bald zwei tausend Jahre, daß Jesus als ein Kind in der Krippe lag. Das alles hier ist nur so gemacht, damit wir Kinder uns alles besser vorstellen können. Das da oben ist, glaube ich, die Stadt Bethlehem. Nicht so?" Katherine. „Siehst du nun, sagte Anton, daß ich alles weiß! Ich bin nicht so dumm, als du meinst."

Die Kinder lachten, und machten nun Anton noch auf allerlei Kleinigkeiten aufmerksam, die ihnen aber höchst wichtig vorkamen. „Sieh nur Anton, sagte Katherine, das schöne weiße Schaf mit krauser Wolle, und die zwei allerliebsten kleinen Schäflein daneben! Sieh, hier herum graset die übrige Heerde, und dort steht der Hirt und bläst auf der Schalmei. In dem niedlichen rothen Hüttchen mit Rädern schläft er zu Nacht." Siehst du auch, sprach Christian, wie da aus dem Felsen ein kleines Quellchen, so fein wie ein Silberfädchen, hervorspringt, und sich in den kleinen See ergießt? Sieh, zwei weiße Schwäne mit schön gebogenen Hälsen schwimmen auf dem See und spiegeln sich in dem ruhigen, silberklaren Wasser." „Dort, sagte Katherine, kommt ein Hirtenmädchen den steilen Weg am Berg herab, und trägt ein zugedecktes Körbchen auf dem Kopf. Darin werden wohl Aepfel oder Eier sein die sie zur Krippe trägt." „Und sieh, sagte Christian, dort schiebt einer auf seinem Schiebkarren einen Sack die hohle Bergschlucht hinauf. Was aber in dem Sacke ist weiß ich nicht zu sagen." So unterhielten sich die Kinder höchst angenehm, und kein kleines streifiges Schneckelein, das an dem Felsen klebte, und kein buntes Mäschelein am Ufer des Sees blieb unbemerkt.

„Nun wohl, sagte Anton, das ist alles sehr schön. Allein das Schönste ist doch die Abbildung des himmlischen Kindes! Das freut mich am meisten. Denn um jenes Kindes willen, das hier abgebildet ist, hat mir der himmlische Vater aus meiner großen Noth errettet."

(Fortsetzung folgt.)

Wo ist das Stinkthier?

Die „Ohio Staatszeitung" berichtet: Ein Mädchen machte am letzten Sonntag Abend auf dem Heimwege von der Kirche die Bekanntschaft eines jungen Mannes, welcher, als sie an ihrer Wohnung ankam, die Einladung, hereinzugehen, annahm. Er war sehr parfümirt und der Moschus Geruch drang schnell in das hintere Zimmer, in welchem des Mädchen Eltern waren. Der alte Mann fing an zu schnüffeln und zu brummen. Er verließ das Zimmer, ging schnüffelnd um das Haus herum, pochte nach einigen Minuten an der Parlorthüre und fragte:

„Evangeline, wo ist das Stearinlicht?"

„Ich weiß nicht Vater. Warum?"

„Es ist ein Stinkthier hier im Hause und ich muß es vertreiben, oder wir können die Nacht hier nicht zubringen."

Der junge Mann schlich schnell hinweg.

Das Journal.

Millheim, Dec 20. '77

R. A. Bumiller, Editor.

Preis:— $1.50. für ein Jahr.

Christtag!

Wieder nahen wir uns der heiligen, feierlichen und fröhlichen Zeit des Christtages, das 1877te Jahresfest von Christi Geburt. Dieser eine wichtige Punkt sollte uns bewegen, in dieser Zeit alle Geschäftsgedanken wegzulegen und uns ganz der Freude über dieses bedeutende Jahresfest hingeben. Jedoch jedes Fest sollte auch gefeiert und gehalten werden. Die Frage, wie dieses zu thun, ist leicht beseitigt, wenn wir nur zum Beispiel versuchen, andere glücklich zu machen. Zuerst unsere Kinder, dann unsere armen Nachbarn und Nachbarskinder. In Bezug auf unsere eigenen Kinder sollten wir das ganze Jahr hindurch versuchen, das Heim so angenehm wie möglich zu machen für dieselben so daß es ihnen immer ein Vergnügen ist, heimzukommen und dort im Familienkreise am Abende zu verweilen. Noch mehr so jedoch sollte dieß aber am Christtag-und Abend geschehen und nichts kann als ein besseres Mittel dienen, dieses zu bewerkstelligen, als ein Christbaum mit seinen vielen, glänzenden Lichtern und behangt mit verschiedenen schönen Sachen, die das Auge jedes Kindes fesseln müßen. Außer dem Christbaume sollten die Eltern dafür sorgen, daß die Kinder einige Geschenke für sie bereit finden, die ihnen an manchem Winterabende die Zeit auf eine unschuldige und fröhliche Weise vertrieben. Versucht dieß einmal, und ihr werdet sehen was für ein herliches Familienfest sich dadurch gestaltet, wie deutlich ihr das Glück, die Überraschung und Freude auf den Gesichtern euer Kinder ausgedrückt findet. Dieser herrliche Gebrauch existirt seit vielen hundert Jahren in den Staaten des alten Landes und hauptsächlich in unserem alten Vaterland und wir können unsere Leser versichern, daß nicht eine einzige Familie zu finden wäre, welche die Veranstaltung eines solchen Christfestes jemals bereuet hat. Es ist ein sicherer Weg, um die Jugend an ihre Heimath zu fesseln, und das ist gewiß der beste Platz für dieselbe.

Natürlich hat es Leute in der Welt die buchstäblich zu arm sind, Geschenke zu machen oder nur einen Christbaum für ihre Kleinen aufzuputzen. Solchen Familien sollten die Nachbarn, die etwas besser bestellt sind in der Welt, mithelfen und wenn es nur mit einem Sack Mehl, oder ein Paar Schuh oder vielleicht nur ein Kleidchen für das Kleinste geschieht. Sie werden gewiß mit herzlicher Dankbarkeit dafür belohnt werden und mit dem angenehmen Selbstgefühle sein, daß sie ihre Nächsten glücklich gemacht.

Nun laßt uns diese Ansichten wohl überlegen und laßt uns probiren so fröhliche Christtage für unsere Kinder, Nachbarn und uns selbst zu machen, wie nur möglich.

Einige der Bürger von Spring Mills sprechen von Auswandern nach Kansas nächstes Frühjahr.

Die guten alten Lancasterkalender sind immer noch zu haben im „Journal Buchstohr," englisch oder deutsch, beim Dutzend oder einzeln.

Herr Shem Spigelmyer, früher in Woodward, befindet sich gegenwärtig in Centre Hill, woselbst derselbe Besitz von dem dortigen Stohr nahm.

Wie wir hören, beabsichtigt die evangelische Sonntagsschule in Millheim eine Christtagsfeier zu veranstalten. Dieß ist ein guter Gedanke, und wird, wenn gut durchgeführt, eine angenehme und nutzliche Feier werden.

Bald wird wieder ein altes Jahr von uns schwinden und mit demselben viel Kummer und Sorgen. Ein neues Jahr wird uns bald begrüßen und wir alle hoffen, es möge Glück und Gesundheit mit sich bringen. Unsern Lesern wünschen wir alles erdenklich gute für das neue Jahr 1878, und bedanken uns für die Kundschaft im alten Jahr.

An einem Scheriffs Verkaufe in Snyder County den andern Tag brachte ein Pferd, 1 Kuh und 110 Bushel Welschkorn, 5 Acker Getreide im Grund, landwirthschaftliche Gerathe, Furniture und Haushaltgeräthe zu viele um sie alle zu nennen, 25 Dollars.

Das Centre County Lehrer's Institut wird sich im Court Haus, in Bellefonte, am 25ten December versammeln und wird aufgehoben am Freitag Nachmittag, den 28ten. Ausgezeichnete Redner und Erzieher wurden eingeladen und es ist eine interessante Zeit erwartet. Unsere Lehrer werden es zu ihrem Besten finden, der Versammlung beizuwohnen.

Nächste Woche wird nach unserer alten Regel keine Zeitung erscheinen, so daß die armen, geplagten und darniederschaffenden Drucker wieder einmal Zeit haben, ihre muden Glieder auszustrecken und ihre angestrengten Köpfe und Augen zu stärken, damit sie wieder im Stande sind, im neuen Jahre mit neuer Kraft und Ausdauer das „Millheim Journal" herauszuschaffen.

Wenn Dr. Sage's Catarrh Remedy (Katarrh Heilmittel) mit Dr. Pierce's Nasenspritze angewendet und der hingerichten Behandlung von Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (Goldene medizinische Entdeckung) begleitet wird, so bewirkt sie völlige Heilung der schlimmsten Katarrhfälle. Das Instrument und beide Medizinen sind bei allen Apotheken zu haben.

Die richtige Zeit.—Wie Wenige finden im Leben die richtige Zeit und gehen daher oft ihrem Ruin entgegen. Hast du Husten, so gebrauche zur richtigen Zeit Dr. August König's Hamburger Brustthee und du wirst nachher nicht auf dem Krankenbette zu bedauern haben, daß Du die richtige Zeit, dem Unwohlsein zu steuern, verpaßt hast.

Das Wetter, welches wir in diesem Jahre zur jetzigen Zeit haben, setzt Jedermann in Erstaunen. Anstatt Schnee und Eis, wie wir es gewöhnlich in dieser Jahreszeit hatten, haben wir Sonnenschein, trockene und staubige Straßen, und warme Tage wie im Frühjahre.

Der „Journal Buch Stohr" ist nun zum Überlaufen voll von Christtags Waaren. Wir haben die beste und billigste Auswahl, welche je nach Penns Valley gebracht wurde. Es ist wirklich unmöglich alles oder nur die Hauptartikel unseres Stohrs anzugeben—es sind zu viel davon—und deßhalb fragen wir unsere Freunde und das Publikum im allgemeinen gütigst, freundlichst und liebkost——„Kommt und sehet."

In dieser Ausgabe unserer Zeitung werden unsere deutschen Leser auf der äußeren Seite den Anfang einer Christtags-geschichte finden, welche von dem bekannten und tüchtigen Author „Christoph Schmidt" geschrieben ist. Es ist eine der rührendsten und schönsten Geschichten, welche noch jemals im „Millheim Journal" erschienen sind. Die Fortsetzung dieser Geschichte wird in den ersten Nummern des neuen Jahres veröffentlicht werden. Überseher nicht, liebe Leser, dieses herrliche Stück vom Anfang zum Ende aufmerksam zu lesen.

Vermischte Nachrichten.

In den Alleghanies liegt ein Fuß hoher Schnee.

Die Ver. Staaten gebrauchen gegenwärtig mehr Postkarten als irgend ein anderes Land.

Die Gerichte von Delaware haben entschieden, daß süßer Apfelwein ein berauschendes Getränk sei; deßhalb ist der Verkauf desselben ohne License verboten.

Pennsylvania kann sich rühmen, 47 seiner Söhne im gegenwärtigen Congreß zu haben. Ob der Staat auf alle diese Söhne stolz sein kann, ist eine andere Frage.

Auf der Armenliste von Williamsport, Pa., stehen 500 Arme verzeichnet; man nimmt an, daß es $25,000 erfordert, sie diesen Winter zu erhalten.

Die Standard Oel-Companie will in Pittsburg eine Kuferei bauen, in welcher täglich 7000 Fasser gemacht werden. Das Oel soll in Röhren in diese Werkstatt geleitet und sofort in die Fasser gefüllt werden.

Kirchenordnung.

Rev. G. G. Bouse wird in der M. E. Kirche nächsten Sonntag Abend predigen.

Rev. J. H. Peters wird in der evangelischen Kirche nächsten Sonntag Vormittag predigen.

Rev. J. Tomlinson wird in der lutherischen Kirche in Aaronsburg nächsten Sonntag Morgen in deutscher Sprache predigen.

Die neu organizirte St. John's evangelisch lutherische Gemeinde in Millheim wird ihren ersten regelmäßigen Gottesdienst in der U. B. Kirche am Sonntag den 30ten. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags halten. Rev. J. Tomlinson, der Pastor wird in englischer Sprache predigen. Der Kirchenrath wird zur selben Zeit ernannt werden. Das Publikum wird freundlich eingeladen beizuwohnen.

Gestorben.

Am 3ten l. M., in Bellefonte, Elizabeth Zellers, Wittwe von Maj. H. A. Zellers, verstorben, im Alter von 69 Jahren 6 Monaten und 7 Tagen.

Am 7ten l. M., an der State College, Geo. W. Tate im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten.

Am 23sten l. M., in Harris Township, Rowland, Sohn von James und Margaret Osman, im Alter von 23 Jahren, 10 Monaten und 3 Tagen

Am 26ten l. M., in Harris Township Jacob Sparr, im Alter von 91, Jahren 11 Monaten und 3 Tagen.

Am 27ten l. M., in Harris Township, Sarah A., Frau von David Otto, im Alter von 25 Jahren, 8 Monaten und 18 Tagen.

Am 29ten l. M., in Harris Township Anna Ginaerich, Wittwe von John Ginaerich, verstorben, im Alter von 61 Jahren, 10 Monaten und 28 Tagen.

Am 9ten d. M., an Oak Hall, Benjamin Peters, im Alter von 56 Jahren, 3 Monaten und 1 Tage.

Schwindsucht geheilt.

Ein alte Arzt, der sich von der Praxis zurückgezogen und welchem ein ostindischer Missionär die Komposition sformel eines einfachen vegetabilischen Heilmittels zur raschen und dauernden Heilung von Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und aller Kehl- und Lungenleiden, sowie zur Radikalkur und Nervenschwäche und Nervenleiden aller Art übergeben hatte hielt es, nachdem er die wundervolle Heilkraft des Mittels in Tausenden von Fällen erprobt hatte, für seine Pflicht, es seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Durch diesen Beweggrund und das Verlangen, menschliche Leiden zu lindern, veranlaßt, werde ich an Alle, die es wünschen, dieses Recept mit vollständiger Gebrauchsanweisung in deutscher, französischer oder englischer Sprache versenden.

Dasselbe wird durch die Post versandt, wenn man mit Berufung auf diese Zeitung und mit Beilegung einer Postmarke adressirt an **W. W Sherar**, 126 Powers' Block, Rochester, N. Y.

Court Proclamaton.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Commen Pleas vom 28ten richtlichen Distrikt, bestehend aus den Counzie Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Divens, und der Achtb. Sam Frank, assoziirte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des November A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat August nemlich am 26ten Tage des Januar, 1878, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachrich. wird diemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichter), zum Alderman und der Constables des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu benzeugen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am 11ten Tage des Jan., im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben siebenzig, und im hundertersten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Lyl W. Munson.
Scheriff

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Millheim Markt.

Weizen	1 30
Welschkorn	50
Roggen	50
Hafer	28
Gerste	50
Timothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	22
Schinken	15
Seiten	10
Ka dfleisch	8
Eier	22
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	8
Talg " "	7
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	12
Getrocknete Kirschen " "	

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäude.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Von

Blumen- und Gemüse-Garten,

Ist das allererste Werk seiner Artin der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaux von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

MARVINS
STANDARD
FIRE & BURGLAR
SAFES
COUNTER, PLATFORM WAGON & TRACK
SCALES
THE BEST ARE THE CHEAPEST
MARVIN SAFE & SCALE CO.
265 BROADWAY N.Y.
721 CHESTNUT ST. PHILA. PA.
117 SENECA ST. CLEVE. O.

10,000

Bushel von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodward.

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halten zum Verkaufe oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen. Für ere wende man sich an

John C. Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüssige

und

Haus-Maler Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten auf diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz reinem Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können in zudeckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

Muster karten und Preise werden auf Anfrage verschickt.

Baxter Bell & Co

18 Murray Street, New York

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben &c.

Soeben erschien im Verlage von M. & R. Burgheim, 4 trasse Cincinnati, O.: 84 Vine S

„Der Hinkende Bote in Amerika."

Illustrirter Familien-Kalender für Stadt und Land für 1878.

Preis 25 Cents.

Dieser Kalender ist 7 bei 10½ Zoll groß und der reichhaltigste und schönste von allen hier oder in Deutschland publicirten; er enthält auf 96 Seiten den vorzüglichsten Lesestoff und 20 ganzseitige Illustrationen.

Inhalts-Verzeichniß:

Astronomisches.
Vollständiges Kalendarium für Katholiken, Protestanten und Israeliten.
Wetter und Bauernregeln u. s. w.
Unterhaltendes:
Die deutsche Sprache in Amerika. Gedicht von F. K. Schmitt
Die Wolfsglocke. Erzählung von F. Gerstäcker.
Beim Mittagstisch zum Tode verurtheilt. Eine wahre Begebenheit.
Die Bäuerin von Weng. Tirolergeschichte von J. C. Maurer.
Die erste Perrücke.
In der Patsche.
Der Bart des Herrn Strippel. Humoreske von Fritz Brentano.
Fünfzehn Minuten aus der Praxis eines Chemikers. Von Adolph Mützelberg.
Die Weißbiergäste. Humoreske von Otto Moser.
Kriegers Lust und Leid. Erzählung aus dem deutsch-französischen Kriege. Von K. v. Prenzlau.

Belehrendes und Gemeinnütziges:
Heilung der Diphterie.
Küßt unsere kleinen nicht.
Feste Preise.
Uncle Sam.
Alte amerikanische Münzen.
Der Kreislauf der Natur. Von Dr. Otto Ule.
Uebersetzungen italienischer Namen.
Goldenen Regeln für Geschäftsleute.
Von den Spinnen.
Der Brautring und seine Symbole
Der Mond
Des Hinkende Boten Rathschläge und Recepte für Haus und Familie
Humor und Witz.
Gedichte und Lebensregeln.

Trotz dieser außergewöhnlichen Reichhaltigkeit und der brillianten Ausstattung bleibt wie den

Ladenpreis auf 25 Cents

festgesetzt. Zu beziehen ist der „Hinkende Bote in Amerika" durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-Agenten.

Gegen Einsendung von 25 Cents senden die Unterzeichneten den „Hinkenden Boten in Amerika" überall hin franco per Post.

M. & R. BURGHEIM,

Verlags-, Buch- und Zeitungshandlung, 434 Vine Straße, Cincinnati, O

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

sowie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hierdurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann. Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deibinger, Eigenthümer

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gärtner und Winzer!

In dem nur 31 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen **Vineland in New Jersey ist gutes Farmland zu verkaufen.**

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epidemische Krankheit n sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Alle Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abänderungen und Verbesserungen. 545 S. Octavb, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Albertus Lehrbuch verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 99 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderter gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handbuch, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 13te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle finnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darin ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung (?) und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Vollständiges Lehrbuch der Vereinigte Staaten Geschichte für Schule und Haus, zum Gebrauch in Schulen, Familienkreisen und Pensionaten, sowie zum Selbstunterricht für Lehrer und Lernende. Von Dr. Wm. Bollmer, früher Hauptlehrer in verschiedenen großen Schulen in Europa's jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Man kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer dankbarst zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine. Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Gradesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklieder; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsabend; Nr. 8. D Heimatsland, du theures Land; Nr. 9. Komme an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hulfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefsteller" in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schafer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

The Journal.

Keller & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday, Dec. 20.

Terms—$1.50 Per Annum.

Horrible Tragedy in Snyder County.

MURDER AND ARSON COMBINED.

The rumors flying about, the last few days, relative to a probable murder near Troxelville, Snyder county, we have been able, after careful inquiry, to reduct to the following facts: On last Saturday morning, between 1 and 2 o'clock, two shots were heard by Mrs. Erb, who resides nearest the scene of the tragedy. She and her husbanb immediately arose, and discovered that the house of John Kinsler was on fire. Persons residing in the neighborhood were soon on the ground, among them Jacob Schrader and Tobias Mitchell, who were the first to discover the bodies of the victims. Mr. Kinsler was found in a room used as kitchen and sleeping department, his arms, head and legs, being burned to a crisp. Mrs. Kinsler's body was discovered in the entry, almost entirely consumed. Blood was found scattered about, which leads to the suspicion that one, at least was killed outside and thrown into the house. Five pistols and a shot gun were also found on the grounds, and about twenty-five dollars, in nickles, five and ten cent pieces, which rendered it but too evident that a horrible crime had been committed. At this writing no arrests have been made.—*Mifflinburg Telegraph.*

CHRISTMAS!

The merry season will again be here in a few days and it behooves us as parents and christians to consider over the ways and means to make it a happy and profitable time for our families, our neighbors and ourselves.

From a religious point of view it is the most important and should be the happiest anniversary of the year, to young and old—to rich and poor alike.

"Merry Christmas" should find the whole family at home. No parents who have the welfare and happiness of their children at heart should suffer any labors or business engagements to keep them away on this glad day. No child that has a home, in the true sense; will willingly absent itself from the family circle, on this joyous occasion. All the schools should be closed, all business suspended, except such as has a direct bearing on the festivities of the day.

It is a good season too, to cultivate the nobler attributes of our natures. Presents should be made by each member of the family to every other one. The plea of poverty has but little force in this connection and at this time. Presents need not necessarily be costly. It requires but little to spread sunshine and joy over the entire household: and we sincerely pity the father who considers a little money spent in this way, as so much thrown away.

We are happy to see that the beautiful old German custom of having a "Christmas Tree" in every family where there are children, is becoming more popular in this country every year. They cost but little and do a vast deal of good—much more than we are apt to think for. If you never had one before, try the experiment *this* year, and mark the happy effect upon your children.

Every Sunday School should have its Christmas Festival. If we think of our own comfort and happiness only we will have done our duty but poorly. If we desire that Christ, whose anniversary birth day we are celebrating, and who himself was the poorest of the poor, should own us as His, we must also remember the poor—especially poor children. Now there are in every Sunday school some children who may have precious few joyous days at home, and it is for these neglected ones, more especially, that these festivals should be had. We must give them some tangible evidences that we love and care for them, else our other labors for their moral and religious good, may greatly if not entirely fail. Nor is it necessary to spend days and weeks in decorating churches, although a moderate effort in this direction, is altogether proper and desirable.

Nor should we be content to rest even here. *Our* "good will toward men," should take a wider scope. If we have a poor neighbor, and we all can easily find such if we will, who struggles hard to keep the wolf from the door, we should remember him. Help him along—just a little if you can't do much. A sack of flour, a few pounds of groceries, a new garment, a pair of shoes for the little boy or girl—or even a dress for the baby, if you can't do better, may cause much joy in an humble home, while you will certainly not miss in the least what you give. You can make your "April payments" just as easily for exercising a little charity, once in a while, toward a needy neighbor, as if you act as though our kind heavenly Parent had created the whole world, with all its wealth and beauty, for your exclusive benefit.

Bishop Dubs, of the Evangelical Association, is now making an Episcopal tour through Pennsylvania and will visit Centre county on his way, preaching as he goes. He is represented as being one of the ablest pulpit orators in the country; and our people will be gratified to hear him. For appointments see Church Directory.

We have a correspondence from Brush Valley, signed *Fox Tail* which is well written and which we would cheerfully publish if the writer had given his real name. This we must know in all cases. Send on your "Shavings," but let us know who you are.

If you wish to buy a suit or overcoat you can save more than your fare by going to Koch & Strouse, Philadelphia Clothing Hall, Lewisburg, Pa.

Montandon, in Northumberland county, is represented in Congress by our fellow townsman, R. M. Musser, Esq. Hope Ralph will do the square thing for the Montandons.

We called in at the popular *Red Front Furniture Store*, Lewisburg, Pa., last week, and made the acquaintance of the gentlemanly proprietor, Mr. J. Hower. We have not seen such a fine collection o furniture for a long time, and if any of our readers are in need of anything *really good*, they will find it at the Red Front at such prices as positively defy competition.

By reference to our Church Directory it will be seen that the first regular worship by the St. John's Lutheran congregation will be held Sunday the 30th instant. The congregation is now regularly organized and chartered, and will constitute a part of the Aaronsburg charge. It is intended to have worship statedly every two weeks. May the young organization be the means of doing much good.

Mr. Louis Haas, the proprietor of the Bellefonte Brewery came to our town the other week and delivered a wagon load of the best beer to the landlord of the Millheim Hotel, M S. Musser. We call the attention of our readers to the fact that Mr. Musser sells the beer at the same low figures, it can be obtained at the brewery in Bellefonte. Give it a trial. 2t.

J. Newman, Jr., of the *Eagle Clothing Hall*, Bellefonte, Pa., keeps up his reputation as the boss clothier in Centre county. Newman understands his business thoroughly and sells lower than any other house in his line in Central Pennsylvania. Overcoats, winter suits, gloves, boots, hats, underwear, and in fact everything in the line of Gentlemen's Furnishing Goods, of the best quality and at the lowest prices. Patronize Julius—he will do the square thing by you.

Mr. John Mayes, the jolly shoemaker of Boggs township, this county, is the happy father of 18 children, all by his present wife. This good old couple are grandpa and grandma of 64 children and great grandparents of four more; they are hale and hearty at the age of 64. Old Johnny can't be beat playing "Fisher's Hornpipe" on the violin, dancing a jig, telling a good story, and can drive a peg as well as a boy of eighteen. And, of course, he votes the Democratic ticket every pop.—*Watchman.*

SPRING MILLS ITEMS.

A merry christmas to all.

Some of our citizens talk of going to Kansas by April next.

S. Leitzell's house is going up and will make a big show when done.

Chicken-Pox are prevailing among the young to some extent.

The singing class under the direction of Prof. Philip Meyer, is making rapid progress.

On Friday as the *gravel train* came in they run over a sheep and killed it. Tom says "poor thing." *Well*, it does look hard to see a *lifeless and mangled body*, *if it is only a sheep.*

YONEY.

The school teachers in Williamsport have rather "rough sledding" with some of their pupils, in consequence of the interference of shallow-pated parents. Some of the boys carry pistols to use on "the master," in case he undertakes to enforce the requirements of the school; and instances are published where threats like these are made: "Mrs. F—— had said that if a teacher punished her boy and her husband did not immediately go and kick the teacher out of the school she would leave him." "Mrs. C—— told her boy that if Miss Bennington gave him more than four cuts he should pull her hair." "Mr. ——, told his boy the same as Mrs. C——, and added that he should kick the teacher." Under these circumstances, it would be somewhat softer and every way more desirable to join the Turkish army than to teach a common school in Williamsport.

In view of the numerous demands upon the purse, pantry, clothes rack, hen coop, and other portions of the property of our citizens in unseasonable hours—and the manner in which watches, solid silver, overcoats, jewelry, etc., have been appropriated by unknown individuals for the past few weeks, we see that shot guns, revolvers, and even rifles, are to be used in the future for self-protection. An arm or leg perforated with bird shot or even buck shot—our people argue would be a reminder that "the way of the transgressor is hard." The air is freighted with the odor of gun-powder, and nearly every other man you meet is carrying home powder and ball for the emergency. Muskets, revolvers, shot guns—anything and everything that will shoot, explode, wound, maim, scare *and not kill*, is being brought into demand, and prepared for the occasion. Timid wives and daughters protest, but the liege lords snuff blood in every breeze, and the fiat has gone forth that prowling night thieves and marauders must be punished. So look out for local items and newsy papers from Lock Haven.—*Republican.*

Last week, while returning home from Lewisburg we made the acquaintance of all the train men on our railroad, except the engineer and fire man, and we do say without the slightest wish to flatter that they are just as efficient and obliging a sett of men as one could wish for on any railroad, or anywhere else for that matter. Commander-in-chief Fury, is not the stiff, dignified officer one generally meets on main lines, but is clever and accommodating to all. He is not above making himself useful whenever occasion requires.

Mail Agent Beale seems to be thoroughly at home in his flying post office. We were with him a good while to get an idea of the duties of a Post Master on a train, and it is but justice to say that Mr. Beale is an efficient and faithful agent, as far as we are able to judge.

The balance of the men all seem to understand their several duties thoroughly, and perform them with a willingness and good cheer that is pleasant to behold.

The following is a list of the entire crew: F. M. Fury, Conductor, J. F. Beale, Mail Agent, D. F. Stoughton, Baggage Master, Robt. Buck and Chas. Hartman, Brakesmen, Judson Smith, Engineer, Milton Nelson, Fireman.

The JOURNAL BOOK STORE is now full to repletion with a choice selection of HOLIDAY GOODS. We have the best and cheapest assortment ever brought to Penns Valley. It is simply out of the question to try to enumerate all we have—or even our leading articles—and so we will ask our friends and the public generally, most kindly, tenderly, affectionately—COME AND SEE.

Read the splendid Christmas Story on our outside.

Boyer sells the best Calico at 5¼ and 6¼ cent per yard.

Weather warm and pleasant and overcoat men mad as blazes.

At Boyer's you can buy the finest Fur Hats at $2.00. Best style.

Ladies Beaver Coats at Stam's—only $5. Ladies Underskirts from 75 cents to $2.

A full line of Clothing for men and boys—at Boyer's. Very cheap.

Hon. J. B. Eustis, Democratic U. S. States Senator elect, was admitted to the Senate the other Monday, only eight Senators voting against him.

Matelaese Cloaking for ladies at Boyer's, $2.75 per yard, *very latest style.*

The Sheriff of York Co. recently destroyed 16 fish baskets, in one day, in the Conewago creek.

The "HISTORY OF CENTRE COUNTY," by Richie & Maynard, will be delivered to subscribers in a short time. We feel satisfied that this will be a valuable work and hope the publishers may have a well deserved reward for their labors.

All colors in Two Fly Maroon Heading Fringe, silk tied, at 30 cts yard, at Boyer's.

At a sheriff's sale in Snyder county the other day, a horse, cow, hog, 110 bushels of corn, 5 acres grain in the ground, farming implements, furniture and household goods too numerous to mention, brought all the way $27.

Don't buy the old style Ball Fringe, when you can get the Two Fly Fringe at Boyer's, for only 30 cents per yard.

The fifth annual musical convention, under the directorship of Prof. F. C. Moyer, will be held in Freeburg, Snyder Co., commencing Monday evening, Jan. 14, 1878, to continue one week. Grand concerts on Wednesday, Thursday and Friday evenings of said week.

Having obtained special rates on COAL OIL to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrell to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf SMITH & CO.

THE silverware delivered by the National Silver-Plating Co., No. 704 Chestnut street, Philadelphia, is giving entire satisfaction. All orders are promptly filled, and no one need hesitate about sending them money.—*Lutheran Observer.*

If you go to Lewisburg you will find the American House as good a place to stay while there as there is one in town. Mr. Weidensaul, is an experienced land lord and a gentleman throughout, and has the happy knack to make you feel "at home." Try him.

Linn's Annals of Buffalo Valley.

Copies of the above valuable local history of the far-famed Buffalo Valley may be obtained of R. F. Brown, Lewisburg, Daniel Derr, Bellefonte, or at the JOURNAL BOOK STORE, Millheim. Price $2.

THE CENTRE COUNTY TEACHERS' INSTITUTE will meet in the Court House, Bellefonte, December, 25th, and adjourn on Friday afternoon, December, 28. Eminent speakers and educators have been engaged and an interesting time is expected. Our teachers will find it to their benefit to attend.

Centre Hall has made another of her spasmodic strides in improvements, the other week, and the *Reporter* man exultingly delivers himself thus;

"Inside of a few weeks two merchant tailors, a dentist, a jeweler a barber and a new store have opened up in our town, in addition to some new families that have moved here—and there "more to follow."

Miss: A word in your ear. The next fine afternoon that you saunter out, buy a box of GLENN'S SULPHUR SOAP. That admirable purifier will remove every one of those pimples which detract so much from your beauty. Sold by all Druggists. There is Youth in every bottle of HILL'S HAIR DYE.

The Laurel Wreath, single or double, is the best parlor stove, and the Economy and Zenith the best cooking stoves in use. They are all made at Lewisburg by the Slifer, Walls & Shriner Company, and if by accident any part or piece gets broken, you can get another in a day. Just read the advertisement in another column.

After December 1st the subscriber will be prepared to carry express packages and small bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg Woodward, and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

KNITTING FOR ALL.

Miss Rosie H. Deininger is prepared to do all kinds of knitting for the public, in a very beautiful and substantial manner. Stockings, Hose, and Socks, either wool or cotton, knit upon short notice and at the most reasonable rates. *A large pair of stockings knit for 25 cents.* Give her a call. tf.

According to the time honored custom, there will be no paper issued from the JOURNAL office next week. Printers need a little vacation as well as others, and we think if they labor faithfully, as we have certainly tried to do, they deserve it. After the holidays we will again endeavor to serve our patrons to the best of our abilities.

A KIND REQUEST.

It is now about the season of the year that people think of paying their small debts, such as taxes, shoe-maker's and tailor's accounts, subscriptions to preachers, and—we fondly hope—their printers. We have labored industriously and according to the best of our ability to give our readers a good, readable local paper, and have received but a small sum on subscription, during the year. Make up your mind when you read this, to pay your subscription between now and Jan. 1st, *and do it.* We need money—constantly—for current and living expenses, and if we get what is due us we can get along well enough considering the times. Please remember—between now and Jan. 1.

The season of marriages has arrived at Mifflinburg. Schoen chuckles over wedding cakes in prospect.

MARRIED.

On the 4inst., at the residence of the bride's parents, in Lewisburg, by Rev. James Crawford, Mr. J. Wesley Cornelius and Miss Elsie C. Hauck, all of Lewisburg.

DIED.

On the 3rd, ult., at Bellefonte, Elizabeth Zellers, widow of Maj. H. A. Zellers, deceased, aged 69 years, 6 months and 7 days.

On the 7th, ult., at State College, Geo. W. Tate, aged 64 years and 8 months.

On the 23rd ult., in Harris township, Roland, son of James and Margaret Osman, aged 23 years, 10 months and 3 days.

On the 26th ult., in Harris township, Jacob Sparr, aged 91 years, 11 months, and 3 days.

On the 27th ult., in Harris township, Sarah A., wife of David Otto, aged 25 years, 8 months and 18 days.

On the 29th ult., in Harris township, Anna Gingerich, widow of John Gingerich deceased, aged 61 years, 10 months and 28 days.

On the 9th inst., at Oak Hall, Benjamin Peters, aged 56 years, 3 months and 1 day.

CHURCH DIRECTORY.

Rev. G. W. Boose will preach in the M. E. Church, next Sunday evening.

Rev. J. H Peters will preach in the Evangelical Church, next Sunday morning.

German services in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday morning, by the Pastor, Rev. J. Tomlinson.

The newly organized St. John's Evangelical Lutheran Congregation at Millheim will hold its first regular worship in the U. B. Church, Sunday the 30th, inst., at 2 o'clock P. M. English preaching by the Pastor, Rev. J. Tomlinson. Council will be installed at the same time. The public is respectfull invited to attend.

The Reformed Church at Rebersburg will be consecrated, the Lord willing, on the 13th of January next. The Rev. E. V. Gerhart, D. D., professor of the theological seminary at Lancaster, Pa., will be present together with other ministers from abroad.

Rt. Rev. Bishop Rudolph Dubs, of the Evangelical Association will preach on Centre and Brush Valley circuits, as follows:

January	4.	Centre Hall,	evening.
"	5.	Woodward,	"
"	6.	Millheim,	10 A. M.
"	6.	"	7 P. M.
"	6.	Rebersburg,	evening

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council No. 309, O. U. A. M meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building. Degree Meetings will be held on Tuesday or before the full moon of each month.

C. H. HELD Sec. B. F. MILLER.

AUDITOR'S NOTICE.—IN THE ORPHANS' COURT OF CENTRE CO. In the matter of the estate of Jacob Stover, late of Ferguson Township, deceased. The Auditor appointed by said Court, to hear and determine the exceptions filed to the account of Adam Stover and Jonathan Stover, Administrators of &c. of said Jacob Stover, deceased, will meet the parties interested for the purposes of his appointment, on Tuesday, the 8th day of January 1878, at 10 o'clock, A. M. of said day, at his office in the Borough of Bellefonte, when and where all parties interested may attend.

Dec. 7, 1877. C. M. BOWER, Auditor.

ADMINISTRATOR'S SALE.—Letters of Administration on the estate of Philip Leitzell, late of Haines township, deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them, duly authenticated for settlement.

MARY WINKLEBLECH, Administratrix. 47-6t.

LEGAL NOTICE.—Notice is hereby given that application will be made to the Legislature of Pennsylvania during its next session to have the second section of the Act of Assembly approved January 31st 1849 erecting Henrysburg in Centre county, into a borough, so changed as to secure a more equitable assessment of water taxes. 48-5t.

NOTICE.—Notice is hereby given that application will be made to the next session of the Legislature for the passage of a law to prevent the hunting of deer with dogs in Centre County.

December 20, 1877.

CAUTION.—All persons are hereby cautioned not to negotiate a note drawn by the subscriber, Dec. 6th, at four months after date, in favor either of Jas. S. Marsh & Co. or Geo. H. Bristol, payable at the Banking House of John C. Motz & Co., as I have received no value for the same and will not pay it unless compelled by law.

Penn Twp. J. K. BITNER.

Dec. 20th, 1877 3t.

NEW ORGANS. 16 Stops $123.10, $95. 12. $85, 9. $65. PIANOS retail price $750 only $235. Send for confidential circulars. Daniel F. Beatty, Washington, N.J. 2w

3 new vocal & 2 new instrumental pieces Sheet Music, 10c silver or stps. Music Pub. Co., Middleboro, Mass. 4w

25 STYLES OF CARDS, 10c., or 25 New Year Cards, 20c. Samples 2c. J. Husted & Co., Nassau, N. Y. 4w

50 Cards, 25 styles, 13c. 30 Elegant Cards, no 2 alike, 10c. with name. Secomb & Co, Kinderhook, N. Y. 4w

50 LARGE MIXED CARDS with name, in case, 13c. 25 without case, 9c. 30 new fun cards 10c. Outfits 10c. F. WASHBURN & CO., Middleboro, Mass. 4w

$50 For a Case of Catarrh That SANFORD'S RADICAL CURE for Catarrh will not instantly relieve and speedily cure. References, Henry Wells Esq., Wells, Fargo & Co., Aurora, N. Y.; Wm. Bowen, Esq., McHatton, Grant & Bowen, St. Louis Testimonials and treatise by mail. Price with improved Inhaler, $1. Sold everywhere. WEEKS & POTTER, Proprietors, Boston, Mass.

Collins' Voltaic Plasters are the best 4w

BEATTY PIANO GRAND SQUARE AND UPRIGHT Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

EXTENSION OF THE LINK TO SPRING MILLS.

On and after Monday, August 13th, 1877, trains on this road will run daily, (except Sundays) as follows:

Westward 5 P. M.	Westward 3 A. M.	Westward 1 A. M.	STATIONS.	Eastward 2 A. M.	Eastward 4 A. M.	Eastward 6 P. M.
6.10	9.20	7.00	Montandon,	ar. 6.50	ar. 9.05	ar. 6.00
ar. 6.25	10.00	7.15	Lewisburg,	6.35	8.50	5.45
	10.05	7.20	Fair Ground,		8.44	5.29
	10.14	7.28	Biehl,		8.36	5.20
	10.21	7.35	Vicksburg,		8.29	5.13
	10.37	7.45	Mifflinburg,		8.19	5.00
	10.57	ar. 8.00	Millmont,		8.00	4.40
	11.10		Laurelton,			4.30
	1.00		Coburn,			2.45
	ar. 1.40		Spring Mills.			2.10
P. M.	P. M.	A. M.		A. M.	A. M.	P. M.

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Pacific Express east.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Niagara Express west and Day Express east, on the Philadelphia & and Erie Rail Road.

The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Erie Mail leaves		New York,	8.25 p. m.
" "		Philadelphia	11.55 p. m.
" "		Baltimore	9.10 p. m.
" "		Harrisburg	4.25 a. m.
" "		Sunbury	6.30 a. m.
" "		Montandon	6.57 a. m.
" "		Williamsport	8.35 a. m.
" "		Lock Haven	9.40 a. m.
" "	arr. at	Erie	7.35 p. m.
Niagara Ex. leaves		Philadelphia	7.20 a. m.
" "		Harrisburg	10.50 a. m.
" "		Sunbury	12.40 p. m.
" "		Montandon	1.05 p. m.
" "	arr. at	Williamsport	2.20 p. m.
" "		Lock Haven	3.25 p. m.
" "		Kane	9.20 p. m.
Fast Line leaves		New York	8.25 a. m.
" "		Philadelphia	11.30 a. m.
" "		Baltimore	11.35 a. m.
" "		Harrisburg	3.20 p. m.
" "		Sunbury	5.40 p. m.
" "		Montandon	6.15 p. m.
" "		Williamsport	7.30 p. m.
" "	arr. at	Lock Haven	8.40 p. m.

EASTWARD.

Pacific Ex. leaves		Lock Haven	6.38 p. m.
" "		Williamsport	7.55 a. m.
" "		Montandon	9.08 a. m.
" "		Sunbury	9.35 a. m.
" "	arr. at	Harrisburg	11.55 a. m.
" "		Baltimore	6.10 p. m.
" "		Philadelphia	3.45 p. m.
" "		New York	6.45 p. m.
Day Ex. leaves		Kane	6.00 a. m.
" "		Lock Haven	11.20 a. m.
" "		Williamsport	12.40 a. m.
" "		Montandon	1.47 p. m.
" "		Sunbury	2.15 p. m.
" "	arr. at	Harrisburg	4.10 p. m.
" "		Philadelphia	7.20 p. m.
" "		New York	10.15 p. m.
" "		Baltimore	7.35 p. m.
" "		Washington	9.07 p. m.
Erie Mail leaves		Erie	11.09 a. m.
" "		Lock Haven	9.45 p. m.
" "		Williamsport	11.05 p. m.
" "		Montandon	12.18 p. m.
" "		Sunbury	12.45 a. m.
" "	arr. at	Harrisburg	2.45 a. m.
" "		Baltimore	7.45 a. m.
" "		Philadelphia	7.00 a. m.
" "		New York	10.05 a. m.
Fast Line leaves		Williamsport	12.35 a. m.
" "		Sunbury	2.00 a. m.
" "	arr. at	Harrisburg	4.00 a. m.
" "		Baltimore	7.45 a. m.
" "		Philadelphia	7.35 a. m.
" "		New York	10.25 a. m.

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.30
Wheat No. 2	1.20
Corn	50
Rye	50
Oats White	26
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	6.75
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	1.80
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.75
Butter	22
Hams	15
Sides	10
Veal	
Eggs	22
Potatoes	25
Lard	8
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	8
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.75
Chestnut "	4.50
Pea "	2.75

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

J. P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it and wide-awake agents are wanted quickly For proof and terms address. HUBBARD BROS. Publishers, 723 Sansom St., Phila.

GOODS AT REDUCED PRICES!!!
GOODS AT REDUCED PRICES!!!
GOODS AT REDUCED PRICES!!!

J. W. STAM,

DEALER IN

General Merchandise,

AT ALEXANDER'S OLD STAND

Main Street, Millheim, Pa.

Sells as cheap for *CASH* as any store in the county. 3m

WHEN IN LEWISBURG CALL AT

HARRIS' MILLINERY STORE,

Market Street, near Third,

Where you will find a full line of

MILLINERY GOODS'

Consisting of **Ladies', Misses and Childrens Hats and Bonnets**, trimmed and untrimmed. The largest assortment of **Ladies' Dress Trimmings, Hosiery Gloves, Hair Goods, Jewelry and Notions.**

FURS, FURS, FURS,

The best assortment west of Philadelphia all at the lowest prices.

Black Walnut Motto Frames at 30 cents.

Country Produce taken in Exchange.

3,000 AGENTS WANTED. From $8 to $15 a Day Sure. Ministers, Book and Picture Agents, and all out of employment, of either sex, here is the best chance offered this season. A Cash Present of from $5 to $100 will be given to every good working agent. Send 10 cents for small sample, or better still, $1 for 3 large samples with circulars, terms, &c., and go to work at once.

REV. S. T BUCK, Box 346, Milton, Pa. Mention this paper. 4a-4w

Gleason's Publications.

Great reduction in price for 1878 of GLEASON'S PICTORIAL to $2 a year. Single copies 5 cents.

THE HOME CIRCLE to $2 a year. Single copies 5 cents, for sale by all newsdealers.

GLEASON'S MONTHLY COMPANION to $1 a year, single copies 10 cents. All postage free. Sample copies sent on receipt of a 3 cent stamp.

The price of Chromos has just been greatly reduced. No one now gives such liberal terms to agents as we do. Send for new circular. Address F GLEASON, 738 Washington St. Boston, Mass 45-4

Send for Reduced Price List of

MASON & HAMLIN CABINET ORGANS.

NEW AND SPLENDID STYLES; PRICES REDUCED $10 to $50. EACH, THIS MONTH. (Nov. 1877). Address, MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago, 47-4w.

WANTED to cure a case of CATARRH in each neighborhood, with Dr. Karnser's Remedy, to introduce it. Sample free. J. C. Tilton, Pittsburg, Pa. 46-3m

FATHER'S REMEDY. For Cuts, Bruises & Sprains, Blind and Bleeding Piles, Rheumatism, Fractured Limbs, Frosted Limbs, and Parts, Pains in the Muscles and Joints, Indolent Ulcers, Discharging Sores, Swelled Sore Leg, Erysipelas and Varicose Veins is SANFORD'S EXTRACT OF WITCH HAZEL. Ask for it, because it is better, stronger and cheaper than any other and is warranted by WEEKS & POTTER, WHOLESALE DRUGGISTS, 360 Washington Street, Boston, Mass. 46-1w

WANTED!

An Energetic Man or Woman in every County to take the Agency for two of the Most Popular Publications in the country. Four of the Finest Chromos (24x30 inches each) to Every Subscriber. The Best combination Ever Before Offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us Ahead of all Competitors. Send for Illustrated Circulars and Terms.

F. P. & L. RESTEIN, Publishers, 717 Sansom Street, Philadelphia. 4w

AGENTS WANTED!!

FOR PARTICULARS, ADDRESS

WILSON SEWING MACHINE CO.

829 Broadway, New York City: Chicago Ill.; New Orleans, La.; or San Francisco, Cal. 46-4w.

GUNS and Revolvers. Illustrated Price List free. Great Western Gun Works Pittsburg, Pa. 46-4w

25 CARDS. 25 styles with name 10c. Outfit 10c. Sample 3c. J. HUSTED & Co., Nassau, N. Y. 46-4w

FREE MAMMOTH OUTFIT To EVERYBODY. Stem-winder watch *free* with first order. *Ten Dollars* a day guaranteed. M. CRONEGH & CO., PHILADELPHIA, PA., or MILWAUKEE, WISCONSIN. 46-4w

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

dealt the DEMON DRINK, by the *veteran* author, T. S. ARTHUR. A book to STARTLE and ENLIGHTEN the people. Vivid pictures and PROOFS, how it curses BODY, SOUL, HOME, SOCIETY, etc. Unfolds the work of INEBRIATE ASYLUMS, GOSPEL TEMPERANCE, WOMAN'S CRUSADE, FRANCIS MURPHY, PROHIBITION, etc., etc. ONLY $2. Its sale is MARVELLOUS. OUR BIBLES with 2000 ILLUSTRATIONS far excell all others. *Prices just reduced 25 Per ct.!!* Send for terms. HUBBARD BROS., Pubs., 723 Sansom St., Philadelphia. 46-4w

AGENTS WANTED FOR

Creative Science

OF MANHOOD, WOMANHOOD, AND THEIR MUTUAL INTER-RELATIONS; LOVE, ITS LAWS, POWER, ETC.

Agents are selling from 15 to 25 copies a day. Send for specimen pages and our extra terms to Agents, and see why it sells faster than any other book. Address, NATIONAL PUBLISHING CO., Philadelphia, Pa. 46-4

CONSUMPTION CURED

An old physician, retired from practice, having received from an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy for speedy and permanent cure of *consumption, bronchitis, catarrh, asthma*, and all throat and lung affections; also a *cure* for nervous debility and all nervous complaints, having tested its curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by a desire to relieve human suffering, I will send free to all who desire it, this recipe in German, French, or English, with *full* directions. Address, with stamp, W. W. Sherar, 126 Power's Block, Rochester, N. Y.

A GREAT OFFER FOR HOLIDAYS!

We will during these HARD TIMES and the HOLIDAYS dispose *of* 100 NEW PIANOS and ORGANS *of* first-class makers at lower prices *for* cash *or* Installments, *than ever* before offered. WATERS' PIANOS & ORGANS are the BEST MADE, warranted for 5 years. Ill. Catalogues Mailed. Great inducements *to the* trade. PIANOS 7-octave, $140; 7 1-3-octave, $150. ORGANS 2 stops, $48; 4 stops, $53; 7 stops, $65; 8 stops, $70; 10 stops, $85; 12 stops, $90; *in perfect order, not used a year.* Sheet music at half price. HORACE WATERS & SONS, Manufacturers and Dealers, 40 East 14th Street, New York. 49-4w.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS

COAL,

—AT—

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER, AGENT.

Satisfaction guaranteed

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN

Choice Brands of Tobacco and Cigars,

SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

Daniel F. Beatty's

PIANOS & ORGANS.

CAUTION.—The reputation have gained and the celebrity of my organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my organs bear my trade-mark, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined and also have my name and testidence, DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J., without which none is genuine.

Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, N. J., U. S. A.

CHRONIC Diseases cured. New paths marked out by that plainest of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.25 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

ESTABLISHED 1846.

USE

HARRISON'

WRITING INKS

AND MUCILAGE.

The best in the Market.

Jet Black School Ink A Speciality.

FOR SALE BY ALL LEADING STATIONERS AND

HARRISON INK CO.

9 Murray St., N. Y

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,

LONDON & NEW YORK CHINA TEA CO., P. O. Box 574. No. 25 Church St, New York. 39-1y

BEATTY PIANO

Grand Square and Upright

BEST OFFER EVER GIVEN NOW

DANIEL F. BEATTY

Washington, New Jersey,

INSURANCE MEN! AGENTS WANTED

FOR THE

New England Mutual Life

The oldest mutual in the country. 1835.

LIFE AT LIFE OF...

MARSTON & WAKELIN, General

133 South Fourth Street, Philadelphia

BIG ... Gold ... set spiral studs, collar button, heavy wedding ring, and gents' Parisian ... pin. The above articles sent, post paid ... CTS. have been retailed for ... rupt Stock and must be sold. Solid Gold Watches, $10 each, for speculative purposes. Good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. This reputation for honesty, fair dealing and liberality is equaled by any advertiser in this city. *Y. Day Book, Dec. 16, 1875.* POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH. F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

NERVOUS DEBILITY

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; result of Mental overwork, Indiscretions Excesses, or some drain upon the system always cured by

Humphrey's Homeopathic Specific

28.

It tones up and invigorates the system dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been in use twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial: or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51-13 1y

JACKSON'S

BEST & ABOVE ALL

These brands of Sweet Plug are acknowledged by all, to be the Finest Tobaccos in the market. Put up in all shapes and sizes, in mahogany and ... wrappers. Sold by the trade generally. Send for sample to the manufacturers.

C. A. JACKSON & CO., ... GEO. F. WARDLE, General Agent, 35-1 ...

BEATTY PIANO

Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. P. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Mo. "We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville, I says: "The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S.

American House

J. P. S. WEIDENSAUL

Proprietor.

OLD AND POPULAR STAND.

Corner Market and Front Streets

LEWISBURG, PA.

A First Class Hotel in all Respects

CHARGES MODERATE.

BEATTY Piano & Organ Best in Use

DANIEL F. BEATTY

Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2303 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

RED FRONT

FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Tables, Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

CAMERON HOUSE,

LEWISBURG, PENNA.

G. S. BURR,

Proprietor.

First Class in all respects and Centrally Located.

BEATTY'S Parlor Organs

Est'd. in 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ, manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere, have no agent Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey.

SUITS! SUITS!! SUITS!!!

AND

Overcoats!! Overcoats!!

Sold at Cost and

BELOW COST!

For 30 days from date

to reduce our large stock.

Call at

KOCH & STROUSE'S

Philadelphia Clothing Hall,

Lewisburg, Penna.

The Journal.

Fuller & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday, Dec. 20

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R.'has population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of th

Nellie'S Christmas Eve.

BY EMMA GARRISON JONES.

Christmas was near at hand, and hey were very busy at Walnut Hill. The house was filled with company, and there was a great deal of work to do.

Nellie had been on her little feet ever since sunrise. She was very tired, and ill, too, with something worse than mere bodily ailment, hopeless, heart-broken sorrow.

Little Nellie was an orphan. Years before, when she was so young she could only dimly remember the sad event, her father had died. They lived in the heart of a great city at the time. But being left very poor, and in feeble health, the widow was led, by the hope of obtaining respectable employment, and the expectation of findi g an old friend, to remove to the neighborhood of Walnut Hill.

The friend she hoped to find was in his grave, and as the place afforded oher emplyment, having no alternative, but to support herself and her child by constant labor, she settled down, and went to work, doing plain sewing for the shops in the village.

Years drifted by, and the widow toiled patiently and uncomplainingly, and little Nellie grew up a happy, promising child.

She and her mother were all in all to each other. During the day they were inseparable, and at night they slept in each other's arms.

One night, a night that Nellie, never in all her after life forgot, the child was aroused by her mother's voice. "Nellie, Nellie, get up and light the candle, my darling."

The child obeyed, something in her mother's voice thrilling her little heart with vague terror. She brought the light near to the bedside, and seeing her mother's face, cried out in wild anguish.

"Oh! Mamma, what is the matter?"

"Come closer, my little girl, and don't be frightened; let me clasp you in my arms, darling! There now, I'll tell you what it is Nellie. My last hour has come; I am dying, my child."

Nellie's cry filled the silent night with piteous echoes.

"Hush, my love," panted the dying mother, struggling hard for power to speak. "You will not be left to perish. The Father of the fatherless will have you in His tender care, my little Nellie. The loving Father, who cares even for the young sparrows, will care for you.. When I am gone, Nellie, some one will be raised up to be friend you. You have heard me speak of my dear friend, Mrs. Goldthwaite; if you could only find her, Nellie! But there's a letter; I wrote it when I was ill before: you will find it under the cover of my Bible, Nellie! It is addressed to my dear friend Alice Goldthwaite. If by any chance you ever hear of her, send that letter, and she will be your second mother. You won't forget, Nellie?

"No, Mamma, I won't forget."

Then there was silence. The laboring breath became slower, the white face more ghastly. Nellie shrieked aloud in her terror and agony.

"Mamma, Mamma, tell me what to do?"

"You can do nothing, my darling! Only kiss me, Nellie. Oh! Father in Heaven, into Thy tender hands I commit my fatherless child!"

And that was the end. The white lips spoke no more. Nellie's mother was dead.

Nellie was now wholly friendless. But Mrs Hathaway, of Walnut Hill, being in need of a girl to look after her baby, offered her a home. Nell eh d n choice but to accept the off r.

For a long, w a y year, she had lived there, until that wintry afternoon, which opens our story. A little maid of all work, doing any and everything that came to hand, and receiving small thanks and encouragement, and smaller pay.

"Take Robbie into the library, Nellie, while Jane tidies up the nursery," commanded Mrs. Hathaway; "and be sure you don't let him get into mischief."

Nellie obeyed. Robbie was a restless little fellow, and for some minutes he kept her close at his heels; but, at last, she got him quieted over a picture book; and then she drew a small scrap of paper from the pocket of her dress, and began to examine it closely. "Charles Goldthwaite, Esq., Attorney - at - law, Grafton." were all the legible words the bit of newspaper contained. For weeks Nellie had carried it in her pocket.

"I wonder where Grafton is, and if Charles Goldthwaite knows anything of Mamma's friend?" she thought, looking wistfully out into the falling twilight.

Crash! and a loud scream from Master Robbie. Nellie turned round. The little fellow had climbed in a chair, and pulled down his mother's pet Dresden vase, and shivered it into fragments.

"Oh! My buttons! See what Rob's done! Won't you catch it Nell?" cried Rosabel, putting her head in at the door; "I'm going straight to tell mamma."

In two minutes Mrs. Hathaway appeared.

"You wicked, idle, disobedient girl," she cried, pale with anger; "didn't I charge you to keep Robbie out of mischief? Take that, and that, and that; and I wish you'd take yourself out of my house; you're not worth your salt," She struck the child savagely, as she spoke, blow after blow. Then, gathering up the fragments of the vase, she flounced out of the room.

Nellie had not uttered one word, but her dark eyes were filled with tears, her lips quivered, her little heart throbbed, almost to bursting. Poor, motherless child. There was no one to take her part. She lifted Robbie in her arms, and carried him to the nursery; then, taking her shawl and hood from the rack, she put them on, and stole silently from the house.

"I will not stay another hour," she said. "I must try and find poor Mamma's friend."

Away she went across the yard, a little, homeless bird, seeking shelter from the storm. On and on, past the village church, past her mother's grave, white with the winter snow; over the fields, and down to the station, where the lights were twinkling in the darkness. The train was on the point of moving out.

"Please, sir, will this train take me to Grafton?" she inquired.

"Grafton? Not quite! That's some miles on ahead from the next station. All aboard!"

The train was moving. Nellie went in with the rest. When the fare was collected, she took her little purse from her pocket, and poured its contents into the conductor's hand.

"I hope there's enough to pay, sir," she said, simply.

He gave her back some change, and smiled kindly at her, as he disappeared. And through the wintry darkness, the train flew on. With her little face close to the glass. Nellie watched the flying trees as the slow hours went by.

At last, the train stopped at a little way-side station.

"Passengers for Grafton!" somebody shouted

Some half-a-dozen persons got o t and Nellie followed them; but they soon disappeared, and she found herself standing, utterly alone, under the dim light of the winter stars.

A sudden sense of desolation possessed her, and she began to cry, and to regret the rash st ep she had taken. While she stood thus, an old man came along, with a lantern in his hand. He stopped short, at sight of the lonely, little figure.

"Hello! what's this?"

"Please sir, I want to go to Gratton. Can you tell me the way?" asked Nellie, plaintively.

"Grafton? Why that's full five miles off, you can't get there tonight."

"Then I don't know what I shall do."

"Are you alone?"

"Yes, sir."

The old man whistled.

"Such a midge as you, alone; and at this hour of the night! Come along with me. I've a good fire down here in the station house."

Nellie followed him gladly, and soon found herself in a small room, heated by a stove. Her new friend gave her some bread and sausages for her supper, and then made her a snug bed in a warm corner; and she lay down, and slept until broad daylight.

"Did you ever hear of a Mr. Goldthwaite, in Grafton?" she asked after she had shared the old station master's breakfast, and was about to bid him adieu.

He shook his head.

"Dunno as I ever did. Can't remember names, and I don't go to Grafton often."

"But you can show me which way to go, sir?"

"Yes, yes! you take that road to the left, there, and keep straight on. Grafton's a bit beyond Cedar Creek. But you'll have snow about your ears before you get there if you don't hurry."

Nellie wrapt her shawl close, bade her friend a grateful farwell, and set forth on her journey. The cold was bitter, the sky overcast and lowering, and a wailing wind filled the desolate wood, through which the road ran, with mournful music.

Nellie's little heart ached, and so did her weary limbs; but she went bravely on. Noon passed, and the short-lived winter afternoon went like a dream.

"Please, sir," she asked of a teamster, "will you tell me how far Grafton is?"

"Oh! not very far. Just beyond Cedar Creek."

Nellie struggled on. The snow had begun to fall rapidly, and it would soon be dark. She was so tired, so cold, so hungry; and it was Christmas Eve. Trudging on, she recalled Christmas Eves, when she had her mother; and blinding tears fell from her eyes.

At last, just as the night came down, she reached a turbid stream, spanned by a rustic bridge. It must be Cedar Creek, and Grafton was not far.

She took heat again; but the cruel winds tore off her hood, and sent it whirling away through the snow. Panting, breathless, her dark locks tossing in the storm, she paused at the foot of the bridge, her limbs failing her, and unable to proceed.

Far off, faintly borne on the winds she heard a sweet chime of Christmas bells. All the world was so happy. Yet she was out in the storm, she had no friend, her strength was gone she felt she must lie down and die. Her mother's last words came back to her, at this moment, to comfort her. "The loving Father, who cares for the young sparrows, will care for you."

The words gave her temporary strength. She struggled on again, in the teeth of the storm, and crossed the bridge. But in the ravine beyond, her strength failed utterly, and she sank down by the way-side. She tried to get up, but fell back. Her eyes closed. The fatal torpor, which is the messenger of death, clouded her brain; she murmured, "Mother, dear mother," and lost consciousness.

It was about this hour, that in a luxurious mansion, near Grafton, the door of the principal apartment opened, and a young lad came in.

"Here's Fred, at last! Oh, Fred! you're going to Grafton for the girls?" cried several voices, those of his sisters.

Fred came in, stamping the snow from his feet.

"To be sure. I told Dick to put black Bess to the big sleigh. Let me get my overcoat, and I'm off."

Mrs Goldthwaite looked up from her needlework.

"It is late, and so stormy. Maybe you' better not go, Fred."

"Bless your heart, Mamma, I don't mind the storm; and the girls can wrap up well."

"Oh, Mamma! let him go," cried Flory. "We shall have no Christmas without Lizzie and Belle."

"What do you say, Papa?" asked the mother. "Is it quite safe?"

Her husband looked up from his paper.

"Oh I yes, I think so. Black Bess is surefooted, and Fred's the prince of good drivers"

Flushing with pleasure, at his father's praise, Fred hurried out.

"Here's that notice again, my dear," said Mr. Goldthwaite, addressing his wife, "to the heirs of James Coburn. I made inquiries about it, and there's a snug little fortune awaiting them, if they can only be found."

"I wish they could," replied his wife, earnestly; "poor, dear Ellen, I wonder if she is living! It seems so strange, I should have lost all trace of her, so entirely; and we were like dear sisters once. I wish you'd give the matter some attention, Charles."

"I will: I'll hunt them up yet. Never fear, my dear."

Mr Goldthwaite returned to his paper, and his wife to her work But in a little while, there came a schrill tinkling of sleighbells, and Flora rushed in exclaiming,

"Oh, Mamma! here's Fred back again. Something's the matter."

All hands hurried to the piazza. The sleigh was at the gate. Fred leaped out, and, taking something in his arms, hastened through the driving snow.

"Why it's a child," screamed the girls.

"I found her right beyond the bridge," exclaimed Fred, quite out of breath. "Black Bess shied, and the reins broke, and I jumped out, and there she lay in the snow. Mother, I hope she's not dead."

Mr. Goldthwaite took the little, snowy form, from his son, and carried it into the warm sitting room.

"Lay her on the lounge, Charles; and, Flora, ring for Jane, and order hot blankets. Poor, little waif, I wonder who she can be."

The Christmas merriment was all hushed, and for an hour, Mrs. Goldthwaite and Jane worked earnestly. At last, Nellie opened her eyes. The room was warm, and bright, and luxurious. In one corner stood a glittering Christmas tree. She looked from one object to another, and a sudden smile lit her white face

"This is Heaven," she said, softly, "and, oh! where is Mamma?"

Mrs. Goldthwaite bent down and kissed her, her tears falling.

"No, dear, it is not Heaven. But you are with kind friends, who will take the best care of you."

or a minute the child looked troubled. Then she tried to rise.

"I must go on. I want to get to Grafton, and try to find Mr. Goldthwaite."

"Why, my dear there is Mr. Goldthwaite, and I am his wife. Were you coming to see us?"

Nellie's eyes widened, and her little face brightened again.

"I am so glad. Are you Mrs. Goldthwaite? Mrs. Alice Goldthwaite?

"Yes, dear."

"Then, I've a letter for you. Mamma wrote it before she died, and I've kept it so long."

Nellie struggled up, and drew forth the worn letter from her bosom. The lady took it eagerly, tore it open, read a line or two, and then caught the child in her arms.

"Oh! Charles, come here!" she cried. "Read this letter! She is poor Ellen Coburn's child. She was coming to us."

Mr. Goldthwaite read the letter, with lawyer-like precision; then he held out his hand to Nellie.

"You come just in the nick of time, my dear," he said, genially, "and have saved me the trouble of hunting you up. There's a fortune waiting for you, my little girl. Do you know you are an heiress?"

Nellie made no answer; she turned to the lady, and put her arms about her neck.

"Will you be my second mother?" she asked, her eyes filling. "Mamma said you would; and I'm so tired, and I want a mother so bad."

"Indeed, I will," cried Mrs. Goldthwaite, "You're loving mother. You shall never be tired, or sad again, my little Nell. Children come here, and kiss your new little sister."

The girls came willingly, but Fred, flushing to the roots of his curly hair, hurried out of the room.

"Well, I can't go to Grafton for the Truder girls, to-night," he said. "But, hurrah for Christmas Eve!"

"Hurrah for Christmas Eve," chimed in papa, and the happy house fairly rang.

Years and years after, and it was Christmas Eve again. The hallowed day never grows old; no matter how often it returns to us, it always brings Peace and Good Will.

The Goldthwaite home was in a blaze of light. Papa sat in his armchair, silver threads on his brow. Mama was busy with the Christmas cheer.

Fred, a tall bewhiskered young fellow, his father's junior partner, made his way into the drawing-room, where Nellie sat at the piano.

"I say, Nellie, haven't you a Christmas gift for me?"

She looked up, with a smile and a blush.

"I've ever so many pretty things, Fred; but you're so hard to please."

Am I? Shall I tell you what I'd like to have, Nellie, above everything else in the world?"

"Yes, Fred," she said, softly, her eyes drooping.

"Well, I will. It is just seven years, since that Christmas Eve, when I found you down yonder in the snow. Nell, I was a boy then, but I fell in love with you that night, and I love you yet. I want *you* Nell, for my Christmas gift."

Nellie answered not a word, but she held forth her slender, little hand, and the happy fellow caught it, and carried it to his lips.

And this was Nellie's happiest Christmas Eve.—*Peterson's Magazine.*

Geo. L. Potter Jno. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,

General Insurance Agency.

BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan.

18x.

BEATTY PARLOR ORGANS

ESTABLISHED IN 1836.

Any first class SIGN PAINTER AND ETCHER can learn something to his dvantage by addressing the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A

DAN. F. BEATTY'

Parlor Organs.

These remarkable instruments possess capacitie for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlo .

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGN AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

TREMENDOUS FALL

Prices of BOOTS, SHOES, GAITERS, SLIPPERS AND RUBBERS.

Look at the following figures at

JACOB KAMP'S SHOE STORE

LOCK HAVEN, PA.

Men's Boots, only	$1.75
Men's Boots, very best, only	$3.50
Mens' Carpet Slippers only	50
Mens' Rubber Over Shoes,	67
Womens' Foxed Gaiters, only	$1.25
Womens' very Best shoes, only	$1.00
Womens' best Rubber Over Shoes	4.
Children's " " " "	31
Boys', Youths' and Childrens' Boots and Shoes, very low.	
Childrens' Goat Button Shoes Nos. 4 to 7, with heels, only	75
Mens' Calf Top Sole Boots, only	$3.00
Womens' Kid Button Shoes, only	$2.00
Women's Grained Button Shoes,	$1.85

These prices are almost what the stock in these goods is worth, without the making. I buy my goods only from large manufacturers and for CASH. This is why I can sell so very low. *BOOTS, SHOES AND RUBBERS at WHOLESALE.*

Give me a Call.

JACOB KAMP

The Boot and Shoe Man of Lock Haven

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.

Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.

"Several months use of the elegent Parlor rgan you sent me satisfies me that it is one of the best made. t has a rich tone: its various tones are most pleasant. most heartily recommend your orggns for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. rgan warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor rgan. Address.

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U.S.

THE MOST POPULAR,

Because the most resonable store in Bellefonte is that of

S. & A. LOEB.

We deal in all kinds of General Merchandise and have just received an

IMMENSE

STOCK

which is now being old a

Remarkably Low Price

Dry Goods Clothing,

Boots & Shoes,

Groceries, Carpets.

We Will mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8 x 10 black enameled and gold mats oval opening and outsells anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 5 cents. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 20 cents for two Landscape and Calla Lilies on back ground. J. A. LATHAM & CO. 819 Washington St. Boston Mass. Headquarters for Chromos, engraving Art Works. **A FORTUNE.**

1823. SEND FOR THE 1878.

New York Observer,

The Best Religious and Secular Family News paper. $3.15 a Year, post-paid. Established 1823.

37 Park Row, New York.

SAMPLES FREE

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna.

Proprietor.

Only First Class Hotel in the City.

Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY.

LEWIS HAAS,

Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

J. W. CORNELIUS

ARTIST AND PHOTOGRAPHER,

MARKET STREET,

Lewisburg, Penna.

PHOTOGRAPHES

of all styles and sizes finished in the highest style known to the art.

Life Size Portraits

And Pictures painted

in Oil Water Colors, India Ink,

A Speciality.

Particular attention given to copying old and faded pictures of deceased friends, colored if desired, in any of the above colors.

Great pains taken to insure to customers the best quality of work. I respectfully announce that I introduce all the

NEW STYLES & PATTERNS

as soon as any one and am prepared to produce any piece of work in the most approved fashion. The public is cordially invited to call at my rooms and examine my work whether they desire pictures or not. A liberal deduction on large orders. The largest and best selected stock of **Frames** in town always on hand. The greatest pains taken to insure satisfaction to my customers. Don't forget the place: South Side of Market Street,

LEWISBURG, PA.

BEATTY PIANO, ORGAN best, 22 Cabinet Organs 12 stops $35. Pianos only $150. cost $300. Circulars Free. Daniel F. Beatty, Washington N. J. 6-4w

J. ZELLER & SON,

No. 6. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA

DEALERS IN

Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.

A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand. CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE POLISH, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

SPRING MILLS and BELLEFONTE

THOMAS A. HICKS & BRO.

Large and complete stock of Hardware, in all Branches.

STOVES! STOVES!

We have the only Reversible, Top Plate Cooking Stoves in the Market.

At Spring Mills

we have the Largest Stock of Cook Stoves ever seen in Pennsvalley.

Come and see our

KEYSTONE COOK STOVE.

It is the Handsomest in the World.

OUR PRICES DEFY COMPETITION.

Get Ready For Winter!!!

If you want the very best and cheapest

Parlor Stove (Single or Double Heaters)

BUY THE

LAUREL WREATH

These stoves have two rows of lights, shaking and dumping grate, arranged to clean out the cinders. No danger from gas, no parts to burn out so as to let gas into the upper room. We make three sizes of these stoves, as single heaters and two sizes as double heaters.

If you want the very best and cheapest

Cooking Stoves,

BUY THE

ZENITH DOUBLE OVEN RANGE, or the ECONOMY SINGLE OVEN RANGE.

They are the best in the market, have six boiler holes, shaking and dumping grate and apply the heat to all the boilers at once. The oven is large and square, the doors lined. The PLATES are HEAVY, unlike the light plates of city stoves. We make a No. 8 and No. 9 of both these cooking stoves. All warranted and you can get repairs from the manufactory, in one day.

For Sale by J. A REESEMAN, Centre Hall,
" " " J. B. FISHER, Penn Hall,
" " " SNOOK, SMITH & CO., Millheim,
" " "G. R. SPIGELMYER, Woodward.

MANUFACTURED BY THE

SLIFER, WALLS & SHRINER Manufacturing Company,

LEWISBURG, PENNA.,

We also manufacture the

CELEBRATED BUCKEYE REAPER AND MOWER, KEYSTONE CLOVER HULLER, COLE'S UNIVERSAL SULKEY CULTIVATOR, NEW MODEL CENTRE DRAFT, HORSE DUMPING HAY RAKE, LAND ROLLERS, PLOWS, CORN SHELLERS, &c., &c.

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,

Dealers in Hardware,

No. 5. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the

LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf oak Stove & Anchor Heater

CALL AND SEE.

HARDWARE HARDWARE HARDWARE

Glad Tiding to All!

JOHN B FORD

HAS OPENED A TAILORSHOP IN

Main Street, Millheim Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally

All orders promptly filled and all work guaranted.

30-6m JOHN B. FORD

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVEPIPE FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY!

Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, second door of Foote's Store, Millheim, Penna.

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,

PROMPTNESS,

AND PIANO LIKE ACTION

PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRA EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S

HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing he most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,

P. O. Box, 1513. New York.

BEATTY PIANO!

BET IN

USE

Grand Square and Upright.

DANIEL F. BEATTY.

Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,

Millheim, Penn'a

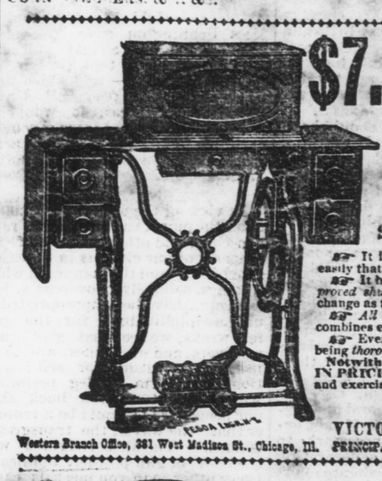
18x1y.

$7.50 SAVED

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine.



It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

It has the *straight, self-setting needle*, our improved shuttle, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.

Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,

Western Branch Office, 381 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

For NINETY DAYS FROM DATE

Elegant Table Silverware

Can be secured by all in compliance with the following conditions: The National Silver Plating Company, 704 Chestnut Street, Philadelphia, manufacturers of Pure Coin Standard Silver Plated Ware, will send to any one who receives this notice, a set of Double extra-Plated Silver Spoons, and engrave on each spoon any desired initial. You are required to cut out the following Silverware Coupon and send it to the above Company, with your name and address, and also to enclose with it 75 cents to pay all charges, including cost of engraving initials, packing, boxing, and express charges. The Spoons will be sent by express (or mail if you have no express office) and delivered in your hands without further cost. These Spoons are guaranteed to be of the best material, and equal to the best Silver-Plated Ware made, as the following letter from the Company will testify:

Office of National Silver Plating Co., 704 Chestnut St., Philadelphia, Pa.

To whom it may Concern.—The Spoons sent out under this arrangement we guarantee are of best quality, first heavily plated with pure nickel (the hardest white metal known), and a double extra plate of pure Coin-Standard Silver added on top of the nickel, thus rendering them the very best Silver-Plated Ware manufactured. We will answer for no order which does not contain the Silverware Coupon, and we will not honor the Coupon after eleven days from the date of this paper.

[signed] NATIONAL SILVER PLATING CO.,
704 Chestnut St., Philadelphia.

SILVERWARE COUPON.

On receipt of this Coupon, together with 75 cents to cover all charges, including express or mailing, engraving and boxing, we hereby agree to send to any address a set of our pure Coin-Standard double-extra plated

SILVER SPOONS,

and on each Spoon engrave any desired initial. All charges are to be prepaid by the 75 cents sent us, and the Spoons will be delivered at destination free of any other charge.

Good for ninety days from date of this paper, after which this Coupon is null and void. [Signed] NATIONAL SILVER PLATING CO.,
704 Chestnut St., Philadelphia.

Should it be desired, any one of the following articles will be sent in lieu of the Spoons on payment of the following charges: Six solid steel knives, blade and handle one solid piece, best steel, double nickel and silver plated, $2; six forks, double nickel and silver plated, $3 cts. If all these goods are desired, enclose the total charges, which will be 75 cts. for spoons, $2 for knives, and 95 cts. for fork—total, $3.70—thus securing for $3.70 what would cost you much more in any other way. Remember that each article, except knives, will be engraved with any initial desired without extra cost.

IMPORTANT NOTICE.

This liberal offer holds good for only ninety days from date, therefore it is to the interest of all who can secure its benefits to see to it that they are not debarred by reason of the expiration of the time specified. All letters ordering Silverware should be addressed direct to the

NATIONAL SILVER PLATING CO.,
No. 704 Chestnut Street,
PHILADELPHIA, PA.